

Abrüstung statt Aufrüstung!

Der Westen dreht erheblich an der Eskalationsschraube. Der Stellvertreterkrieg in der Ukraine kann so leicht zum Dritten Weltkrieg werden. Zahlreiche weitere Kriege bedrohen die Menschen. Insbesondere in Palästina sterben Zehntausende in einem Krieg, dessen Opfer vor allem Zivilisten werden.

Doch anstatt auf Deeskalation und Diplomatie zu setzen, rüstet die Bundesregierung massiv auf. Deutschland soll „kriegstüchtig“ werden. Mit ca. 90 Milliarden Euro sind die Militärausgaben im kommenden Jahr die größten seit Bestehen der Bundesrepublik. Diese sollen in den nächsten Jahren noch weiter anwachsen. Das Gesundheitswesen, die Infrastruktur, Unterstützung für Kinder und bezahlbare Mieten, Bildung, Wissenschaft und Ausbildung sind dagegen durch dramatische Mittelkürzungen bedroht. Für immer mehr Menschen zeichnet sich eine soziale und ökonomische Katastrophe ab.

• Eskalationsspirale in der Ukraine stoppen!

• Kriegsführungszentrale in Wiesbaden schließen! • Keine Stationierung neuer Mittelstreckenraketen!

• Waffenstillstand und Verhandlungen jetzt! Alle Kriege beenden! Abrüstung statt Aufrüstung jetzt durchsetzen!

Aktionen:

• **Infostand bei der Sommerwerft**

Sonntag am 4.8. und 11.8.2024 zwischen 15 und 20 Uhr

• **Hiroshima-Gedenken 2024**

Am 6. August 1945 wurde von den USA

die erste Atombombe auf Hiroshima und am 9. August die zweite auf Nagasaki abgeworfen. Zur Mahnwache laden ein: Friedensinitiative Offenbach, DFG-VK Offenbach, DFG-VK Frankfurt

20 Uhr, Hafentreppe, Offenbach

• **Nagasaki-Gedenken 2024**

• Atomwaffen abschaffen – Atomwaffenverbot durchsetzen

Kundgebung am 9. August um 17 Uhr an der Paulskirche mit Fabian Hämmerle (ICAN Austria): der österreichische Vorschlag zur nuklearen Abrüstung, Regina Hagen, („Atomwaffen abschaffen“): „Nukleare Teilhabe“ und neue US-Mittelstreckenraketen in Deutschland, Dr. So Young Ryou (IPPNW): Strahlenbelastung in Korea – eine Folge der „friedlichen Nutzung“ der Atomenergie in Japan und Lateinamerikanische Musik mit Chilly

• **Friedensaktion zum Antikriegstag**

am Samstag, 31. August 2024 vor der Kriegsführungszentrale in Wiesbaden-Erbenheim

• **Antikriegstags-Veranstaltungen am Sonntag, 1. September 2024**

• **Bundesweite Demonstration am 3. Oktober 2024 in Berlin**

Den bundesweite Aufruf und die Unterstützungsmöglichkeit findet man hier: www.nie-wieder-krieg.org

Unser nächstes Treffen: Dienstag, 13. August 2024 um 18:00 Uhr im Frankfurter Gewerkschaftshaus. Weitere Informationen: www.frieden-und-zukunft.de

Frieden- und Zukunftswerkstatt e. V.

12. bis 15. August: Marxistische Studienwoche 2024 „Krise der Herrschaftssysteme und Rechtsentwicklung“

Montag, 12.08.: **Rechtsentwicklung. Historische Erfahrungen, theoretische Fassung**

Dienstag, 13.08.: **Internationale Szenerie heute – welche Rechtsentwicklungen sind zu beobachten?**

Mittwoch, 14.08.: **Konservatismus, extreme Rechte und autoritärer Staat. Rechtsaufschwung in der BRD**

Donnerstag, 15.08.: **Linke Antworten und gesellschaftspolitische Perspektiven**

Eine Anmeldung ist aus organisatorischen

Gründen erforderlich über redaktion@zme-net.de.

Teilnahmebetrag (Übernachtung in Mehrbettzimmern plus Verpflegung und Reader): 60,- Euro. Ohne Übernachtung 30 Euro.

Veranstaltet von der Heinz Jung-Stiftung (Frankfurt/M.) in Verbindung mit der Redaktion Z. Zeitschrift Marxistische Erneuerung und dem isw (München)

12.8. ab 12.30 bis 15.8., 16 Uhr, Haus der Jugend, Deutschherrnufer 12

TERMINE

bis 18. August

Kino auf dem Dach 2024

Auf der Dachterrasse des Hauses am Dom. Der Eintritt kostet 11 €, ermäßigt, 9 €. Programm: hausamdom-frankfurt.de 20.30 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

3. August Samstag

Sommerfest der Freundschaftsgesellschaft BRD - Kuba

mit Live-Musik, Essen, Getränken, Informationen, Versteigerung, Reisebericht 14 Uhr, DGB-Jugendclub U68, Untermainkai 67

Klapperfeld-Sommerfest 2024

ab 15 Uhr, Klapperfeld, Klapperfeldstr. 5

Sommerwerft: Diaspora. A Contemporary Tragedy

antagon theaterAKTion & Ondadurto Teatro

Thematisiert wird die Situation von Migrant:innen und Menschen auf der Flucht heute, hervorgerufen etwa durch neo-koloniale Ausbeutungsstrukturen im globalen Süden. Als moderne Interpretation von Euripides klassischer Tragödie „Die Troerinnen“ strebt DIASPORA einen Perspektivwechsel an - Weltgeschehen und Konflikte aus der Sicht von Menschen vor Ort, von Frauen, Flüchtenden, Unbeteiligten und Unschuldigen.

21.45 Uhr, Sommerwerft, Weseler Werft (nördl. Mainufer), Theaterplatz Mitte

4. August Sonntag

Sommerwerft: Kampfschrei der Blau-meisen

Theaterstück über Rosa Luxemburg mit dem Ensemble Hieb&Stichfest. Wir erzählen die Geschichte von Rosa Luxemburg, die im Kampf um politische Gerechtigkeit als Symbolfigur von Freiheit und Gleichheit gilt. Die Darstellerinnen greifen die Parallelen zur heutigen Zeit auf und setzen sich mit Themen unserer Gegenwart auseinander: #Metoo-Debatte, Feminismus, Gender und die Gleichstellung aller. Mit kleinen Monologen, Performances und Briefen Rosa Luxemburgs. 20 Uhr, Weseler Werft, Theaterbühne

TERMINE

4. bis 14. August

Trotzdem! Blicke & Geschichten aus dieser Stadt

5. August Montag

Sommerwerft: The Old Oak

(GB/FR/BE 2023. Ken Loach. Englisch. Spielfilm, 113')

Pupille im Silent Cinema

Von den alten Zeiten der Vollbeschäftigung sind in einem kleinen Grubenort in der Grafschaft Durham nur noch staubige Fotos übrig, seit die letzte Zeche geschlossen wurde. In den vielen leerstehenden Arbeiterhäusern werden syrische Geflüchtete untergebracht. TJ, Besitzer des Old Oaks, des letzten Pubs am Ort, hilft, wo er kann. Doch nicht alle Alteingesessenen heißen die Neuankömmlinge willkommen.
21.30 Uhr, Weseler Werft

6. August Dienstag

Dokumentarfilm: Dreamers

(von Stéphanie Barbey und Luc Peter. D/CH 2024, engl./span.m.dt.U)

„Dreamers“, so heißen die jungen Menschen ohne US-amerikanische Ausweispapiere, die im Kindesalter von ihren Eltern in die USA gebracht wurden, meist über die Grenze zu Mexiko. Sie sind illegal, „ohne Dokumente“. Die Geschichte von Carlos und seinen Brüdern ist beides: individuell und exemplarisch. Mit neun Jahren „reiste“ Carlos mit seinen Brüdern von Mexiko nach Chicago. Allerdings kehrten sie nicht mehr zurück. Seit dem 18. Lebensjahr gilt Carlos nach US-amerikanischem Recht als „undocumented“ und muss seit nunmehr 20 Jahren in ständiger Angst vor der Abschiebung leben – zusammen mit 2,5 Millionen anderen mexikanischen Immigranten und Immigrantinnen, die in den USA leben (und arbeiten), aber von diesen nicht als Bürger und Bürgerinnen anerkannt werden.

19 Uhr, Naxoshalle, Waldschmidtstr. 19

Gruppentreffen dieDatenschützer Rhein Main

Schwerpunktthema „Chatkontrolle - was ist das? Und welche Gefahren resultieren daraus für das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung?“

Wir treffen uns monatlich am 1. Dienstag im Monat im Club Voltaire.

Btte möglichst vor einer ersten Teilnahme anmelden: kontakt@ddrm.de

19.30 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

Hiroshima-Gedenken 2024

Zur Mahnwache laden ein: Friedensinitiative Offenbach, DFG-VK Offenbach, DFG-VK Frankfurt

20 Uhr, Hafentreppe, Offenbach

Klapperfeld-Sommerfest 2024

Sechzehn Jahre »Faites votre jeu!« – seit über 15 Jahren im ehemaligen Polizeigefängnis Klapperfeld

Auflegerei, Rundgänge & Infostände, süße & salzige Snacks, leckere Cocktails & kalte Getränke ... Rundgänge durch die Ausstellungen und das Gebäude: 16 / 18 / 20 Uhr

Hausbesitzer*innen gehen in den Knast... titelte die Frankfurter Rundschau am 6. Februar 2009. Etwa ein halbes Jahr zuvor, am Abend des 2. August 2008 hatte die Initiative »Faites votre jeu!« ein ehemaliges Jugendzentrum in Bockenheim besetzt, um dort ein autonomes Zentrum aufzubauen. Anfang 2009 drohte die Stadt Frankfurt mit Räumung. Nach langen Verhandlungen wurde ein Ersatzobjekt angeboten: das ehemalige Polizeigefängnis Klapperfeld. Da das Gefängnis von 1886 bis 2002 durch alle Phasen der deutschen Geschichte hindurch als solches betrieben wurde, war klar: Eine Nutzung, ohne eine Auseinandersetzung mit dieser Geschichte zu führen, war für die Initiative ausgeschlossen – und so begannen noch während der Verhandlungen die ersten Recherchen. Im August 2009 eröffnete dann der erste Teil der Dauerausstellung, die im Laufe der Zeit immer wieder erweitert wurde. Gleichzeitig ist das Gebäude ein autonomes Zentrum. Die Räume werden für kritische, politische, künstlerische und kulturelle Arbeit genutzt. Selbstorganisiert finden unterschiedlichste Veranstaltungen statt: von Vorträgen und Diskussionsveranstaltungen über Ausstellungen, Lesungen und Theateraufführungen bis hin zu Barabenden, Konzerten und Partys. Das möchten wir mit euch feiern!

Samstag, 3. August, ab 15 Uhr,
Klapperfeld, Klapperfeldstr. 5

Ausstellung: Abschiebeknast ist das Verbrechen

Die Ausstellung versammelt Stimmen von Menschen, die von Abschiebung bedroht sind. In Audioaufnahmen und Texten berichten sie von ihren Schicksalen und ihren Erlebnissen seit der Flucht nach Deutschland – sei es in Abschiebehaft, im Kirchenasyl oder im Soli-Asyl.

Die Ausstellung zeigt die historischen Entwicklungen von Abschiebepolitik in Deutschland. Sie verdeutlicht die Auswirkungen der immer repressiveren Politik auf das Leben der Betroffenen und hebt hervor, was diese Politik für Menschen bedeutet, die unter der ständigen Bedrohung von Abschiebung leben. Gleichzeitig erzählen die Geschichten, wie wichtig die Unterstützung solidarischer Menschen ist, und zeigen damit eindrücklich, dass Widerstand nie umsonst ist und Solidarität immer gebraucht wird. ...

Das Bündnis „Community for all“ aus Darmstadt hat in Kooperation mit der Initiative „Faites votre jeu!“ die Ausstellung konzipiert.

Während der Öffnungszeiten dieser temporären Ausstellung kann auch die Dauerausstellung „Raus von hier – Inschriften von Gefangenen in Abschiebehaft und Polizeigewahrsam im Klapperfeld – 1955–2002“ besucht werden.

Die Öffnungszeiten

an den Samstagen 10.08. / 17.08. / 24.08. / 31.08. / 07.09. jeweils von 15 bis 18 Uhr
am Dienstag, den 13.08.2024 und am Donnerstag, den 20.8. von 18 bis 20 Uhr

Trotzdem! Blicke & Geschichten aus dieser Stadt: Fotoausstellung vom 4. bis 14. August

Trotzdem! ist ein gemeinsames Projekt von Menschen in Wohnungsnot, unterstützt von der Elisabeth-Straßenambulanz und der Frankfurt University of Applied Sciences.

Trotzdem! zeigt, dass Menschen in Wohnungsnot sich trotz des alltäglichen Überlebenskampfes den Raum nicht nehmen lassen, eigene Blicke auf die Stadt zu werfen. Sie eignen sich die Teilhabe an einer Stadt wieder an, die ihnen nicht selten feindselig gegenübersteht.

Trotz ihrer alltäglichen Anstrengungen gegen Widrigkeiten und Ausschließung aus der Gesellschaft haben sie sich für dieses Projekt engagiert. Dabei sind Fotografien von ihrem Alltag, von ihren Orten entstanden, die ihre individuellen Perspektiven und Geschichten erzählen. Und zugleich einen sehr genauen Blick auf diese Stadt werfen.

Leben statt Leerstand, 27.07.2024

Rahmenprogramm:

4.8.24 – 18:00 Uhr: Vernissage

7.8.24 – 18:00-20:00 Uhr: Diskussion zur sozial- und wohnungspolitischen Diskussion in Frankfurt

9.8.24 – 18:00-20:00 Uhr: Lesung „Der Sandler“ von Markus Ostermair

11.8.24 – 18:00-20:00 Uhr: Fotografierte Geschichten – Ausgewählte Bildinterpretationen von Christine Resch

13.8.24 – 18:00-20:00 Uhr: Der andere Blick. Podiumsdiskussion aus der Perspektive Betroffener und von Hilfeeinrichtungen

14.8.24 – 18:00 Uhr: Finissage

Agentur städtischen Wandels, Braubachstr. 7

KZ Adlerwerke: „Kein Name soll fehlen“

Neben dem Geschichtsort Adlerwerke ist ein wichtiger Ort des Gedenkens an die Opfer des KZ „Katzbach“ das Gemeinschaftsgrab auf dem Frankfurter Hauptfriedhof. 1972 ließ das hessische Innenministerium die Grabstätte mit Steinplatten einfassen, auf denen 528 Namen der in Frankfurt ermordeten KZ-Häftlinge eingraviert sind. Das Grab ist eines der größten Gemeinschaftsgräber von Teilnehmern am Warschauer Aufstand 1944 außerhalb Polens, wenngleich hier auch einige Häftlinge aus anderen Ländern begraben sind.

Nach neuen Forschungen stellt sich heraus, dass 15 Häftlinge, die bereits in Frankfurt ermordet wurden, nicht auf den Platten um das Gemeinschaftsgrab der KZ-Häftlinge genannt sind. Eigene Recherchen vor Ort ergaben außerdem, dass auf den Grabplatten einige Namen doppelt und viele falsch geschrieben sind. Die Namen auf den Grabplatten sind nicht alphabetisch sortiert und zudem schon recht verwittert, so ist es schwierig, den Namen eines Angehörigen oder Bekannten zu finden.

Der Geschichtsort Adlerwerke: Fabrik, Zwangsarbeit, Konzentrationslager; der Förderverein für die Errichtung einer Gedenk- und Bildungsstätte KZ-Katzbach in den Adlerwerken und zur Zwangsarbeit in Frankfurt am Main; das Gallus Theater und der LAGG rufen zu Spenden für eine neue Gedenkstele neben dem Grab mit allen Namen der 527 in dem Frankfurter KZ ermordeten Menschen auf. Das Spendenziel liegt bei 17.000 Euro, so viel wird die Glas-Stele etwa kosten. Bis Ende des Jahres soll das Ziel erreicht sein, um im März 2025, dem 80. Jahrestag der Auflösung des KZs und des Todesmarsches aus Frankfurt die Stele eingeweiht werden kann. Das Spendenkonto beim „Förderverein für die Errichtung einer Gedenk- und Bildungsstätte KZ-Katzbach in den Adlerwerken und zur Zwangsarbeit in Frankfurt am Main“:

IBAN: DE09 5005 0201 0200 6147 97
BIC: HELADEF1822 (Frankfurter Sparkasse) – Stichwort „Gedenkstele“
Der Verein ist gemeinnützig.

CSD Frankfurt 2024: Wir sind extrem - liebevoll!

vom 8. bis 11. August 2024

Straßenfest auf der Konsti und Basar der Vielfalt in der Großen Friedberger Straße, Demo am Samstag ab Römerberg
Seit vielen Jahren setzen wir uns als Organisation für die Rechte und Sichtbarkeit der LGBTIQ+ Gemeinschaft ein. Wir laden dich herzlich dazu ein, gemeinsam mit uns für Akzeptanz, Vielfalt und Gleichberechtigung einzustehen.

Straßenfest auf der Konsti

Donnerstag 18.00 – 24.00 Uhr

Freitag 15.00 – 01.00 Uhr

Samstag 12.00 – 01.00 Uhr

Sonntag 14.00 – 22.00 Uhr

Der Basar der Vielfalt – die Infostraße des CSD

Von der Großen Friedberger Straße bis zur Alten Gasse präsentieren sich Community-Vereine, -Gruppen und -Initiativen, sowie Verkaufsstände u.a. mit Pride-Artikeln.

Die Brücke zwischen den zwei Straßen bildet der Regenbogenkreisel mit seiner Kulturbühne und bietet dabei ein alternatives Programm aus Kleinkunst, Poetry Slam und Live-Radio. Am Ende der Meile gibt es wieder eine Tanzbühne für noch mehr gute Musik.

Freitag 15.00 – 23.00 Uhr

Samstag 12.00 – 23.00 Uhr

Sonntag 14.00 – 21.00 Uhr

Kundgebung und Demonstration

Samstag, 10.08.2024, Römerberg:

Kundgebung 11.00 Uhr, Abmarsch 12.30

Uhr.

Für eine politische Pride

Der Kampf um unsere Existenzen ist nicht abgeschlossen! Die Rechte, die wir haben, wurden uns nicht geschenkt. Wir haben sie uns erkämpft und werden sie auch verteidigen.

Die AfD ist scheiße: Traditionelle Familie, Abschaffung der „Ehe für Alle“, Diskriminierung von Transpersonen und Queers, Sexuaufklärung abschaffen, ... Ihre Forderungen bekommen auch von „bürgerlichen“ Parteien immer mehr Zustimmung ...

Auf die Polizei können und wollen wir uns dabei deshalb (wie immer) nicht verlassen. Selbstschutz statt Staatsschutz! Der Status Quo ist nicht genug! Aber solange wir in dieser kapitalistischen Welt leben müssen, wollen wir wenigstens:

- ein Selbstbestimmungsgesetz, das tatsächlich Selbstbestimmung ermöglicht und Behandlungskosten für alle übernimmt, die es brauchen,

- eine tatsächliche Gleichstellung von queeren Paaren und Familien,

- gesamtgesellschaftliche politische Bildung und Sexuaufklärung, vor allem für Kinder und Jugendliche und Leute die in medizinischen oder sozialen Bereichen arbeiten.

Wer kommen will, soll kommen, wer bleiben will, soll bleiben! Solidarität mit allen Geflüchtete und Queers on the move! Rechtliche Gleichstellung in dieser Gesellschaft ist nicht genug. Für das schöne Leben für Alle! ... OAT Frankfurt

Samstag, 10. August, 12.30 Uhr,

Euro-Zeichen, Willy-Brandt-Platz

TERMINE

7. August Mittwoch

Film: Die Ermittlung

(von RP Kahl, Deutschland 2023, 240 Min. Ungekürzte Originalfassung)

Nach dem Theaterstück „Die Ermittlung“ von Peter Weiss. Das Theaterstück wurde 1965 uraufgeführt. Es basiert auf persönlichen Aufzeichnungen, Zeitungsartikeln und Protokollen des ersten Frankfurter Auschwitz-Prozesses (1963 bis 1965). Während des ersten Auschwitz-Prozesses 1963 bis 1965 in Frankfurt begann der Versuch, die Gräueltaten der Nazis im Konzentrationslager Auschwitz juristisch aufzuarbeiten. Zunächst stehen 18 Angeklagte vor Gericht. Richter, Anklage und Verteidigung wohnen den Schilderungen von insgesamt 39 Zeug*innen, darunter elf aus der ehemaligen Lagerverwaltung, bei. Anschließend Gespräch mit Dr. Katharina Stengel, Fritz Bauer-Institut.

17 Uhr, Mal Seh'n Kino, Adlerflychtstr. 6

Sommerwerft: Wessen Geschichten werden erzählt?

Podiumsdiskussion zu Rassismus

Das Kinder- und Jugendtheaterzentrum lädt Gäste zum Gespräch auf der Kinderbühne ein: Darüber, wie rassistische Realitäten in den jungen Darstellenden Künsten verhandelt werden. Themen sind postmigrantische und Schwarze Ästhetiken, Strategien gegen rassistische Strukturen, sowie das Potenzial, durch Kunst Zugehörigkeit zu schaffen.

19 Uhr, Sommerwerft, Weseler Werft (nördl. Mainufer), Workshop-Space Ost

8. bis 11. August

CSD Frankfurt 2024: Wir sind extrem - liebevoll!

9. August Freitag

7. Roter Freitag: Streckenführung der U-Bahn U4

zwischen Bockenheimer Warte, Ginnheim, Nordwestzentrum und Riedberg

Das Neue an dem Vorschlag „Ginnheimer Kurve“ ist die Anbindung der Siedlung Platenstraße, der Bundesbank-Zentrale und des Uni-Campus Westend, ohne den Fortbestand der Straßenbahnlinie 16 zu gefährden. Damit verbindet die U4 bereits zwei Uni-Campi (StUB mit GeistesW). Mit dieser Streckenführung ergibt sich sogar eine sinnvolle Verknüpfung mit der geplanten Ringstraßenbahn. Daraus ergibt sich nun die Wichtigkeit, die U4 bis Riedberg weiterzuführen. Dort befindet sich der dritte Uni-Campus (NaturW).

Die Linke. Hedderheim Niederursel
17 - 20 Uhr, Café Rabe, Jordanstr. 3

Nagasaki-Gedenken 2024

17 Uhr, Paulsplatz

Frankfurter Info 16 / 2024, 3. August 2024
Herausgeber: Leben und Arbeiten im Gallus und Griesheim (LAGG) e.V.
Das Frankfurter Info erscheint vierzehntäglich.
Jahresabonnement: 29,75 Euro inkl. Porto
Verein LAGG, Frankfurter Volksbank,
IBAN: DE28 5019 0000 4302 1745 69
Verwendungszweck: Frankfurter Info
Druck und Versand: druckwerkstatt Rödelheim

Redaktions- und Bezugsadresse:
eMail: redaktion@frankfurter-info.org
Info-Telefon: Ulla Diekmann 069 - 26 91 06 08

Termine, Meldungen und Artikel bitte an die Redaktionsadresse.
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 12. August 2024
Verantwortliche Redakteurin: U. Diekmann

Frankfurter Info online: www.frankfurter-info.org

TERMINE

9. August Freitag

Hafenkino Open Air 2024

Anatomie eines Falls

(Justine Triet, Frankreich 2023, OmU)
Sandra, eine deutsche Schriftstellerin, ihr französischer Ehemann Samuel und ihr Sohn Daniel leben in einem kleinen Ort in den französischen Alpen. An einem strahlenden Tag wird Samuel am Fuße ihres Chalets tot im Schnee gefunden. War es Mord? Selbstmord? Oder doch nur ein tragischer Unfall? Der Polizei erscheint Samuels plötzlicher Tod verdächtig, und Sandra wird zur Hauptverdächtigen. Eintritt im Vorverkauf und an der Abendkasse 10 Euro. <https://hafen2.net/> 21 Uhr, Hafen 2, Nordring 129, Offenbach

Sommerwerft: Traum einer Sache

Theaterstück der antagone theaterAKTion
Das Stück ist eine Aufarbeitung des politischen-sozialen Aufbegehrens der 68er Generation, stark inspiriert durch Symbolfiguren der damaligen Revolutionsbewegung.

21.45 Uhr, Sommerwerft, Weseler Werft (nördl. Mainufer), Theaterplatz Mitte

10. August Samstag

Für eine politische Pride

12.30 Uhr, Euro-Zeichen, Willy-Brandt-Platz

Hafenkino: Les Misérables

(Ladj Ly, Frankreich 2019, OmU)
Stephane hat sich der Einheit für Verbrechensbekämpfung von Monfermeil angeschlossen, dem Ort, an dem Victor Hugo 1862 seinen Roman „Les Misérables“ spielen ließ. Zusammen mit Stephanes neuen Kollegen Chris und Gwada bemerkt Stephane schnell die Spannungen zwischen den lokalen Gangs und der örtlichen Polizei. Seine Kollegen haben derweil ihre eigene, unkonventionelle Methode gefunden, mit den Clans umzugehen: Sie überschreiten regelmäßig die Grenzen des Legalen und sehen sich dennoch im Recht.

Eintritt im Vorverkauf und an der Abendkasse 10 Euro. <https://hafen2.net/> 21 Uhr, Hafen 2, Nordring 129, Offenbach

11. August Sonntag

Film: Die Ermittlung

13.30 Uhr, Mal Seh'n Kino, Adlerflychtstr. 6

12. bis 15. August

Marxistische Studienwoche 2024

Haus der Jugend, Deutschherrnrufer 12

14. August Mittwoch

Führung: Erinnerungsstätte Großmarkthalle

Anmeldung: erinnerungsstaette.jmf@stadt-frankfurt.de

Weitere Termine: Fr., 6. September, 18 Uhr, Mi., 18. September 2024, 18 Uhr
18 Uhr, Erinnerungsstätte Großmarkthalle, Philipp-Holzmann-Weg

15. August Donnerstag

Antifaschistische Filmreihe: Hitlers Hollywood

Was weiß das Kino, was wir nicht wissen?
Über 1000 Spielfilme wurden in den Jahren 1933-1945 in Deutschland hergestellt. Bei den wenigsten handelt es sich um offene Propaganda, sondern sie erscheinen als harmlose Unterhaltung. Das nationalsozialistische Kino war staatlich gelenkt. Zugleich wollte es „großes Kino“ sein. Eine deutsche Traumfabrik.

Die NS-Filme waren nicht nur technisch perfekt gemacht, sie waren emotional; sie weckten Sehnsüchte, ließen träumen, boten Zuflucht. Das Kino war industriell vorgefertigt und manipulativ. Millionen gingen seinerzeit ins Kino. Welche Träume träumten die Deutschen in ihrer ureigenen germanischen Traumfabrik? Wovon sollten sie träumen, wenn es nach den Machthabern ging? Wie funktioniert Propaganda? (Deutschland, 2017, R: Rüdiger Suchsland, 101 Min., Dokumentarfilm)
Die Filmreihe wird veranstaltet von: VVN-BdA Frankfurt, A.N.P.I. Frankfurt, Dritte Welt Haus; in Kooperation mit: Elfer Music Club

19 Uhr, Elferclub, Kleine Rittergasse 14-20

16. August Freitag

8. Roter Freitag: Digitale Transformation

Einfluss und Auswirkung der Künstlichen Intelligenz auf die Gesellschaft
Digitalisierung - Fluch oder Segen?
Die Digitalisierung durchdringt unser Leben und wir wissen nicht so richtig, was wir davon halten sollen. Selbst unter Fachleuten wird dieses Thema sehr kontrovers diskutiert. Über Verlauf und Folgen wird viel spekuliert. Wie die Veränderungen aussehen und welche Folgen sie haben werden, hängt jedoch wesentlich davon ab,

wie die politischen Auseinandersetzungen in den Betrieben und in der Gesellschaft verlaufen und welche Interessen sich durchsetzen.

- Was ist unter ‚Digitalisierung‘ zu verstehen?
 - Was bedeutet ‚Künstliche Intelligenz‘ genau?
 - Welche Entwicklungstendenzen zeichnen sich ab?
 - Welche Risiken und Chancen bietet die Digitalisierung?
 - Wie kann sie zum Wohle der Menschen genutzt und gestaltet werden?
- Die Linke. Hedderheim Niederursel
17 - 20 Uhr, Café Rabe, Jordanstr. 3

Hafenkino Open Air 2024

Joyland

Haider ist der jüngste Sohn einer sehr konservativen pakistanischen Großfamilie. Während seine zielstrebige Frau Mumtaz als Kosmetikerin Geld verdient, ist er schon eine Weile arbeitslos. Er kümmert sich zwar um seine Nichten und pflegt seinen Vater – doch ohne Einkommen und ohne Nachwuchs entspricht Haider in keiner Weise den Vorstellungen seiner Familie. Als er eines Tages unverhofft doch zu einem Job kommt, ändert sich Haiders Leben schlagartig: Heimlich tritt er nachts als Background-Tänzer in der Show der charismatischen transsexuellen Tänzerin Biba auf.

(Saim Sadiq, Frankreich/ Pakistan 2022, 126 Min., ab 12 Jahren, OmU)
Eintritt im Vorverkauf und an der Abendkasse 10 Euro.

Aktuelle Infos: <https://hafen2.net/> 20.45 Uhr, Hafen 2, Nordring 129, Offenbach

17. August Samstag

Hafenkino: Die Herrlichkeit des Lebens

(Georg Maas, Judith Kaufmann, D 2023)
1923: Dora Diamant und Franz Kafka lernen sich zufällig am Ostseestrand kennen. Er ist ein Mann von Welt, sie aus dem tiefen Osten, er kann schreiben, sie tanzen. Sie steht mit beiden Beinen fest auf dem Boden, er schwebt immer etwas darüber. Sie umarmt den Indikativ, er verheddert sich im Konjunktiv. Aber als die beiden einander kennenlernen, wird alle Verschiedenheit einerlei. Ein einziges Jahr ist ihnen vergönnt, bis Franz Kafka viel zu früh stirbt.
20.45 Uhr, Hafen 2, Nordring 129, Offenbach